

Aizen vs Juha vs Kisuke (Rework)

Der ultimative Krieg!

Von Kiiy

Kapitel 21: Der Tod

Las Noches:

Ein schwarzes Cero zerstörte die Türen, welche Aizen's Thronsaal mit dem Flur des Palastes trennte, welcher zu den einzelnen Gemächern der Espada führte. Aizen, welcher auf dem Thron saß, sah voller Erwartung auf und erblickte die Arrancar. Allerdings wurden sie nicht von Quintalla angeführt, sondern von Barracuda. Unternahm er einen Fehler in der Rangverteilung? Nein, Quintalla war eindeutig die Stärkste von Allen gewesen.

"Es ist Zeit, dass du endgültig verschwindest, Sousuke. Für immer.", sprach Barracuda.

"Deine Politik unterstützt meine Faulheit nicht, also zisch ab.", sprach Welsch.

"Du wolltest mich wieder zu dem machen, was meine Familie fraß. Dafür büßt du.", sprach Quintalla.

"Jayla's Tod wirst du bereuen, auch wenn ich sie gehasst habe.", sprach Lilitu.

"Alles für meine Kameraden.", sprach Marcelus.

Swarm, welche das Cero abschoss, schwieg und sah sich paranoid um, etwas stimmte nicht.

Senryu sah man an, dass er mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden war.

Seneca schwieg ebenfalls, hatte aber bereits ihr Zanpakutou gezogen.

Aizen stand auf und lächelte: "Netter Auftritt, wir haben euch bereits erwartet."

"Wir..", wiederholte Swarm.

"Was wäre Hueco Mundo ohne den Tod, meine lieben Untergebenen?", sprach der Shinigami selbstsicher und schnipste einmal. Sofort öffnete sich ein Portal, welches pechschwarz war. Es füllte den Saal mit einem so starken Reiatsu, dass selbst Aizen zitterte.

Ein Wesen mit menschlichem Aussehen trat aus dem Portal.

Leuchtend rote Haare, welche zu fünf hohen Pferdeschwänzen gebunden waren, große violette Augen, auf der linken Gesichtshälfte war das Schriftzeichen für Tod tätowiert. Ein Mädchen, das aussah wie 14. Sie trug lediglich einen schwarzen Lumpen Stoff, welcher ihren gesamten Körper ab unterhalb des Kopfes bedeckte.

"Wie jetzt? Das is' der Tod? Da hab' ich mir irgendwie was Anderes vorgestellt.", bemerkte Lilitu ungläubig, obwohl sie kaum stehen konnte.

"Arrancar und Shinigami in einem Raum. Keine Seltenheit mehr heutzutage. Ich habe eure Zukunft gesehen. Heute wird niemand sterben.", sprach der Tod mit einer monotonen, sehr kindlichen Stimme.

"Das sehe ich anders.", widersprach Barracuda, während Schweißtropfen seine Stirn hinunterterrannen.

"Lasst mich euch eine Geschichte erzählen, meine Geschichte. Ihr könnt euch sowieso nicht bewegen, nicht wahr?"

"Wir würden sie auch gerne hören, wenn es dich nicht stört.", sprach Gemini, welche nun ebenfalls den Raum betrat und sich vor die anderen Arrancar stellte.

"Die Zwillingsarrancar, ich habe euch bereits erwartet. Es fehlt nur noch die Prinzessin, aber sie versteckt sich hoffentlich nur.", erklärte der Tod und räusperte sich kurz, "Diese Gegenwart ist nur eine veränderte Zukunft. Juha Bach, der König der Quincy, hat die Zukunft verändert, aus diesem Grund steht Aizen Sousuke vor euch. Aus diesem Grund habt ihr Krieg mit der Soul Society und dem Vandenreich. Aus diesem Grund stehe ich vor euch. In dieser veränderten Zukunft existiere ich eigentlich gar nicht. Natürlich gab es vor mir einen anderen Tod, er hat mich in eure Zeit geholt. Damit ihr überlebt. Ich war ursprünglich eine Shinigami, Tochter einer Adelsfamilie. An meinen Namen erinnere ich mich nicht mehr. Ich nenne mich selbst Shinu, auch wenn es nicht sehr kreativ ist. Der Tod trat bis jetzt noch nie in einen Konflikt, weil es nicht nötig war. Shinigami und Arrancar..Shinigami und Quincy..Quincy und Arrancar..All diese Kriege führten zu einem gesunden Gleichgewicht. Aber dieser Krieg wird es zerstören, wenn ich nichts unternehme. Ich und die Saibo."

Nach dieser Erklärung traten Roboterartige Kreaturen aus dem Portal und es schloss sich.

"Du, ein kleines Mädchen, verlangst also, dass wir uns dir anschließen? Wir sind hier, um uns niemandem mehr unterwerfen zu müssen.", erklärte Barracuda gereizt.

"Du verstehst nicht, was ich sagen will. Das ist keine Bitte, ich sage euch die Zukunft voraus. Weil ich euch die Last abnehme, für die ihr hier seid. Ihr wollt nicht mehr unter Aizen kämpfen? Gut, dann überlebt unter Shinu.", erklärte der Tod weiter.

Aizen sah das Mädchen erschrocken an: "Wie bitte? Wir hatten eine Abmachung!"

"Du hast meinen Eltern Leid angetan. Außerdem wird es Zeit dafür, dass du lernst wie es ist, wenn du Teil des Plans eines anderen Wesens bist.", sagte das Mädchen und hielt eine Hand in die Richtung des Brünetten. Kurz darauf hielt sie ein Zanpakutou in der Hand, trug einen Shihakushou und Aizen war verschwunden.

Barracuda sah Gemini fragend an. Sie reagierte sofort und lief zu Shinu und hielt ihr die Hand hin. Das unvorstellbar große Reiatsu machte ihr nichts aus.

"Möchtest du unsere Freundin werden? Nur dann kommen wir in's Geschäft. Werde ein Teil der Mondkinder."

"Hollowreiatsu hat keine Wirkung auf mich, tut mir leid. Ich kann euren Pakt nicht eingehen, aber ich verspreche euch mehr als Freundschaft. Ich verspreche euch das Überleben.", antwortete Shinu und seufzte, als alle anwesenden Saibo plötzlich in Zwei geteilt wurden.

"Der Tod mit einer eigenen Armee, welche ein einzigartiges Reiatsu besitzt. Hat mein Vater das vorausgesehen?", fragte Lucy, welche auf einmal neben Barracuda stand.

"Aus dem Grund existierst du, Lucy. Mein Vorgänger hat ihn mit einer tödlichen Krankheit versehen, als Strafe für seine Taten. Du bist die Quincyprinzessin. Wenn ihr mich nun bitte entschuldigst. Ich muss etwas erledigen.", erklärte Shinu und verschwand gemeinsam mit den Überresten der Saibo.

Gemini drehte sich zu den Espada um und streckte die Arme horizontal aus: "Freunde! Nie wieder müsst ihr in Angst leben. Mit dem Schutz des Todes und der Mondkinder kann euch niemand mehr etwas anhaben, es sei denn Shinu-sama will es so. Jeder

Einzelne von uns hat eine Bestimmung, die er erfüllen muss. Barracuda, wenn wir dich bitten dürften, dein Opfer zu bringen?"

Der Quinto Espada nickte, zog sein Zanpakutou aus der Scheide und enthauptete sich selbst.

"Prinzessin, nimm seine Kraft auf. Sein Todesaspekt war das Erbe. Erbe seine Kraft.", forderte Gemini, woraufhin Lucy sich zum leblosen Körper Barracudas kniete und ihn vollständig auffraß.

"Dein Kleid ist ganz dreckig, aber keine Sorge, ich nähe dir ein Neues.", versprach Quintalla freundlich. Eine Prinzessin musste stets gut aussehen.

"Wie schön, dass wir nicht kämpfen mussten.", bemerkte Senryu.

"Pussy.", beleidigte Lilitu den Weißhaarigen sofort.

Soul Society:

Auf dem Friedhof der Soul Society gab es gerade zwei Beerdigungen auf einmal.

"Abarai Renji, Fukutaichou der Rokubantai, fiel bei der Verteidigung Rukongais"

"Matsumoto Rangiku, Fukutaichou der Jubantai, fiel bei der Verteidigung Rukongais"

Dies stand auf den beiden Grabsteinen, vor denen je ein Bild der Gefallenen zu sehen war.

Byakuya, Rukia, Ichigo, Hitsugaya, Hisagi und Momo standen etwas weiter vorn als die restlichen Anwesenden.

"Entschuldigung.", sprach ein kleines Mädchen und drängelte sich etwas vor. Sie sah auf ein Bild.

"Es stimmt also..", sprach das Mädchen leicht traurig.

Rukia drehte sich um und sah das Mädchen verwirrt an: "Deine Haare erinnern mich sehr an die von Renji..Warst du eine Verwandte?"

Shinu musste sofort lächeln, als sie Rukia ansah: "Ja, das stimmt. Ich war..Seine kleine Schwester. Er hat wohl nie von mir erzählt? Mein Name ist Abarai Shinu.", log sie.

Byakuya sah dem Mädchen genau in die Augen, dieselben Augen wie sie Rukia besaß. Aber warum?

"Dann sag doch ein paar Worte über ihn.", schlug der Taichou des verstorbenen Abarai vor.

"Nein, danke. Nachdem er in eure Einheit befördert wurde, hatten wir leider nicht mehr viel Kontakt. Ich kann also nicht viel über ihn sagen.", antwortete Shinu höflich.

"Eine kleine Abarai? Oho, das überrascht mich. Wie kommt es, dass auf deinem Gesicht Tod steht? Du versteckst ein überwältigendes Reiatsu, Shinu.", sprach Kisuke, welcher auf die Menge zulief. Das war das erste Mal seit dem versuchten Putsch, dass jemand außer Yoruichi ihn wieder sah.

"Urahara Kisuke. Wie immer zu intelligent für Lügen.", kicherte der Tod und erschien plötzlich neben Rukia, was sie erschrecken ließ.

"Zu viel Lob. Nun sag uns, wer du wirklich bist.", forderte Kisuke mit freundlichem Ton.

"Ich bin der Tod! Freut mich, eure Bekanntschaft zu..Wartet, ich kenne euch ja schon lange. Nur nicht in dieser Gegenwart.", erklärte Shinu, "An meinen Namen erinnere ich mich nicht, was glaubt ihr ist das höchste Wesen von allen? Der Soul King? Falsch. Es ist der Tod. Ich wohne in einer Welt jenseits der Soul Society, der Gensei, Hueco Mundo und des Vandenreichs. Ich überwache alles und habe beschlossen, in euren Krieg einzugreifen. Shinigami, Quincy und Arrancar? Das ist zu viel für unser Universum. Juha Bach hat mit seiner Fähigkeit die Zukunft verändert. Diese Zukunft

ist nicht so, wie es vorgesehen war."

"Und wie war es vorgesehen?", wollte Ichigo komplett verwirrt wissen.

"Das ist unwichtig, es würde euch nur verwirren. Vor allem dich, Kurosaki Ichigo! Von deiner Fukutaichou ganz abgesehen. Jedenfalls hoffe ich, dass ihr mir die Unterbrechung der Beerdigungen verzeihen könnt. Ich bin hier, um euch zu zeigen, dass Aizen in Kontrolle ist."

Momo zuckte bei dem Namen kurz zusammen. Dann sah sie die Klinge von Shinu's Zanpakutou vor ihrer Nasenspitze.

"Sag hallo zu deinem ehemaligen Taichou, Momo-chan! Ich habe seine Arrancar von ihm befreit und nun ist er mein Zanpakutou.", erklärte sie lächelnd.

"Und was genau sollen wir mit dieser Information anfangen? Heißt das, wir haben einen Gegner weniger?", fragte Kisuke skeptisch.

"Die Arrancar sind jetzt Mondkinder. Ob sie eine Gefahr sind oder nicht, hängt von Sternritter Z ab."

"Warum hast du Rukia's Augen und Renji's Haare?", sprach Byakuya schließlich aus, was schon viele dachten.

"Du kennst die Antwort doch bereits, nicht wahr? Ich log nicht, als ich sagte, dass ich mit Renji verwandt bin.", antwortete Shinu und steckte Aizen wieder in die Schwertscheide.

Rukia errötete stark und sah zu Boden. Unmöglich, sie musste lügen.

"Wie geht es eigentlich den Vizard?", wollte Shinu nun wissen.

"Wenn du alles überwachst, solltest du das doch wissen, 'Tod'.", sprach Shuhei.

"Kluges Köpfchen!", lachte Shinu und verschwand einfach.

Nichtwelt:

Ein Ort, an welchem alles schwarz war. Dies war Shinu's Reich. Umgeben von stillstehenden Saibo umgeben stand sie da und grinste bis über beide Ohren. Endlich konnte sie die Rukia, den Byakuya und den Ichigo dieser Gegenwart kennenlernen. Und sie konnte der Beerdigung ihres Vaters beiwohnen. In dieser Gegenwart würde sie nicht existieren.

Es gab hier verschiedene Bildschirme, auf einem sah sie das Leben des Quincykönigs verwelken. Auf einem Anderen sah sie, wie die Quincyprinzessin ihre Resurreccion kennenlernte.

Lucy Ziaretata würde wohl bald auf Cheroko treffen, das war nicht gut.

Aber zuerst interessierte sie, wie die Vizard mit ihrem neuen Mitbewohner klarkamen. Wie gern sie sich einmischen würde, der Tod darf sich in keinen begonnenen Kampf einmischen. Daran musste sie sich halten.

"Wie geht es Ichi, Shinu?", fragte ein Saibo plötzlich.

"Ich habe mich schon gefragt, wann jemand von euch fragen würde. Er ist Taichou geworden und ist so unwissend wie immer. Ich hoffe für dich, dass er nicht stirbt. Apropos, ich will noch wen besuchen!", sagte Shinu und verschwand voller Vorfreude in die Welt der Lebenden, nach Karakura.

Es roch in dieser Wohnung verbrannt. Diese Gegenwart war wirklich suboptimal.